

## Maßnahmenempfehlung Lebensraumtyp 5130 – Wacholder-Heiden

### 1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps

Der Lebensraumtyp wird durch Bestände des Gewöhnlichen Wacholder (*Juniperus communis*), die in Verbindung mit Zwergstrauchheiden oder Halbtrockenrasen bzw. trockenen Magerassen stehen, gekennzeichnet.

In Sachsen umfasst der LRT Wacholdergebüsche über Zwergstrauchheiden auf mehr oder weniger sauren und nährstoffarmen Böden, die in enger Verzahnung mit kleinflächigen Offensandstellen und Sandtrockenrasen stehen. Die Ausprägung in Sachsen ist nur kleinflächig und fragmentarisch.

Wacholder-Heiden entwickeln sich meist auf extensiv genutzten Weidestandorten. Mit ausbleibender Pflege bzw. Nutzung einer solchen Fläche setzt eine Verbuschung mit weiteren Strauch- und auch Baumarten bis hin zur Entwicklung eines Waldbestandes ein.

### 2. Standardpflege oder –bewirtschaftung

**Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:**

SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste	Bezeichnung Maßnahmereferenz
2.01.15.03	Beweidung
2.01.17.01	Nur Schafe/Ziegen
2.01.18.09	Keine Vorgabe zum frühesten Nutzungs-/Pflegetermin
2.01.19.01	Keine N-Düngung
2.01.20.01	Keine Grunddüngung
2.01.21.01	Keine Grünlandkalkung
2.01.02	Pferchen außerhalb der Fläche oder hangabwärts
3.03.03	Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (ggf. <i>Ausnahmen erläutern</i> )

### 3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

Bedingung/Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
erkennbare Ablagerungen wie z. B. Müll oder Mahdgut auf der Fläche (nicht diffuse Einträge)	Beeinträchtigung durch <b>Eintrag anderer Stoffe/Müllablagerung</b>	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kirsungen etc.) (1.03)
	Beeinträchtigungen durch <b>großflächigen Boden-/Sandabbau</b>	Torfabbau/Materialentnahme einstellen (2.03.06.06)
	Beeinträchtigungen durch <b>Bodenverdichtung</b>	Einsatz bodenschonender Technik (2.01.09)
	Beeinträchtigung durch <b>Neophyten</b>	Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02)
	Beeinträchtigung durch <b>Beschattung</b>	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01)
	Beeinträchtigung durch <b>Begängnis/Frequentierung (Anwesenheit von Menschen)</b>	Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02)
	Beeinträchtigung durch <b>Aufforstung</b>	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01)

\* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

### 4. Flächenspezifische Maßnahmen

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Vergrasung auf mehr als 10% der Fläche (v. a. durch <i>Deschampsia flexuosa</i> ) Verbuschung auf mehr als 10% der Fläche	Aushagerung (zeitweilig erhöhte Schnitthäufigkeit/Beweidungsintensität ohne Düngung) (2.01.05) Selektive Mahd ( <i>bitte erläutern</i> ) (2.01.16.02) Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01)	Schonendes Vorgehen um die Wacholder-Sträucher nicht zu schädigen. selektive Nachmahd der betroffenen Bereiche, möglichst im Anschluss an die Beweidung
Erkennbare Intensivierungs- bzw. Störungszeiger in der Vegetation	Anpassung der Besatzdichte ( <i>bitte erläutern</i> ) (2.01.03) Nutzungspause 11 bis 13 Wochen (2.01.16.04)	Erläuterung zu 2.01.03: Reduktion der Besatzdichte, ggf. Änderung der Beweidungsart
Unspezifisches Auftreten von Nährstoffzeigern (anthropogener Luftstickstoffeintrag)	Aushagerung (zeitweilig erhöhte Schnitthäufigkeit/Beweidungsintensität ohne Düngung) (2.01.05) Selektive Mahd ( <i>bitte erläutern</i> ) (2.01.16.02)	selektive Nachmahd der betroffenen Bereiche, möglichst im Anschluss an die Beweidung
Vorkommen von lebensraumuntypischen Gehölzen, insbes. <i>Robinia pseudoacacia</i> , <i>Prunus serotina</i>	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02)	Vollständige Entnahme der Gehölze Für <i>Prunus serotina</i> ist auch eine Gehölzentfernung mit anschließender Beweidung als zielführend zu erachten
Erkennbare Verdichtung des Oberbodens, deutliche Schäden durch Trittbelastungen	Anpassung der Besatzdichte ( <i>bitte erläutern</i> ) (2.01.03) Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02)	Erläuterung zu 2.01.03: Reduktion der Besatzdichte, konkreter Wert sollte angegeben werden

## **5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtyp-Flächen**

- Neuentwicklung von Wacholder-Heiden nur auf potenziell geeigneten Standorten
- Geeignete Standorte sind nährstoffarme Sand- bzw. Kalkstandorte, vorzugsweise Entwicklungsflächen von Heiden, Sand- und Kalkmagerrasen
- Entbuschung bis hin zur Waldumwandlung zur Freistellung noch vorhandener Wacholderpopulationen mit anschließender Beweidung zur Förderung junger Wacholderpflanzen
- Initiierung der Neuentwicklung durch Pflanzung von Wacholderpflanzen aus autochthonem Saatgut oder Stecklingen